

Der Rüttscheler

Dorfzytig

74. September 2018



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

„Grüessech.....“ tönts vo de verbifahrende Schueuching. Ä Rüttscheler het im Gspräch mit öperem vor Redaktion verzöüt, dass ihn die Geschte immer wieder sehr fröit. A dere Stöu möchte är sech ganz härzlech für das bedanke. Es schiint e Chlinikeit z si - aber öpis, wo üs usserhaub vo Rüttschele scho grad fäut. Aui fröie sech doch über ne Gruess vo öperem wo verbi fahrt oder louft. Ä winkendi Hang, mängisch nume ä uechegschtreckte Zeigfiniger, begleitet vomene Chopfnicke. Leider gseht me wäg der Sunne oder em Räge nid immer s Gsicht, wo hinger der Windschutzschybe lächlet. U glich grüesst me ou – eifach zur Sicherheit. Mängisch frogt me sech hingerdry, wär das eigentlech isch gsi. Erschwärend chunnt jede Fahrzögwächsu derzue – ma mes a jedem Garagier no so gönne. Ä cheibe Sach, bis me wieder weiss, wär mit welem Chare ungerwägs isch!

*Es grüesst Öich ganz härzlech
s Redaktionsteam*

INHALTSVERZEICHNIS

Dorfvereinsreise	2 - 6
Herbstausstellung	7
Ausstellungen	8 / 9
Musikgesellschaft	10 - 12
Café Drama	13
HG Rüttschelen	14
Quartierfest / Disco 17i	15
Rettungsaktion	16 - 18
Seniorenachmittage	19
Treuhand Fiechter	22 / 23
Letzte Seite	24

**Druckerei
Greub + Fuhrer**
Flurstrasse 44, 4932 Lotzwil
Tel. 062 923 66 40
info@greubfuhrerdruck.ch

**Redaktionsschluss Nr. 75:
30. November 2018**

Kulturreise Dorfverein 2018

Die Idee, mit dem Dorfverein Rütshelen einmal eine zweitägige Reise zu unternehmen, entstand anlässlich eines Besuches im Sommer 2017 bei Coni und Stefan Schuster in Sta Maria.

Vier Monate zuvor hatten sie das neu erworbene Hotel Stelvio wieder zum Leben erweckt, nachdem dieses längere Zeit «ausser Betrieb» gestanden hatte. Die Lage des Hotels neben der Kirche, mitten in Sta Maria im Val Müstair, die heimelige Atmosphäre, gepaart mit dem kreativen Interieur und der Gastfreundschaft, wie wir dies vom ehemaligen Löwen und der Grottebar kannten, hatten es mir angetan. Obschon das Stelvio als «Hotel garni», d.h. ohne Restaurant betrieben wird, erklärte sich Coni Schuster ausnahmsweise bereit, dem Dorfverein Rütshelen neben der Übernachtung mit Frühstücksbrunch auch ein Nachtessen im Stelvio bieten zu können.

Im Jahresprogramm 2018 wurde eine zweitägige Reise nach Sta Maria mit Besuch des Benediktinerinnenklosters St. Johann in Müstair und des Nationalparkzentrums in Zernez eingeplant. Diese Kulturreise wurde mit einem detaillierten Programm rechtzeitig publiziert und nicht nur den Vereinsmitgliedern, sondern auch öffentlich in der «Dorfzytig» einem breiten Publikum kommuniziert. Es gab unterschiedliche Gründe, warum das Interesse für diese Reise anfänglich, vor allem bei der Rütsheler Dorfbevölkerung, wenig Anklang gefunden hat. Dank den Anstrengungen von Vorstandsmitgliedern war die Teilnehmerliste bei Ablauf der Anmeldefrist mit 42 Teilnehmern jedoch grösser als geplant. Somit stand der geplanten Reise nichts mehr im Wege.

Als unser Chauffeur Stefan Sägesser aus Gutenberg beim letzten Treffpunkt am Bahnhof Lotzwil melden konnte, dass er

alle Reiseteilnehmer gemäss Liste eingesammelt habe, konnte die Reise mit guten Voraussetzungen gestartet werden. Nachdem die Wetterprognosen noch vor Tagen nicht sehr verheissungsvoll waren, spielte nun sogar das Wetter mit. Wir konnten die Reise ohne Regenschirme antreten und für Sonntag war sogar Sonnenschein angesagt.



Eine Überraschung erlebten wir bereits beim ersten Halt im Landgasthof Ried in Feusisberg, wo Kaffee und Gipfeli von der Clientis Bank bezahlt wurden – Dankeschön an Reto Erdin.



Auf der Weiterfahrt entlang dem Walensee via Landquart durchs Prättigau verdunkelte sich der Himmel zusehends und noch vor dem Wolfgangpass fuhren wir in den Wolken.



Vor Davos hellte sich der Himmel unverhofft wieder auf, so dass wir den höchsten Punkt der Reise, den Flüelapass auf 2383 müM, bei klarer Sicht überqueren konnten. Als wir in Zernez den Bus zum Mittagessen im Hotel Bär & Post verliessen, getraute sich sogar die Sonne hinter den Wolken einen Blick auf die gutgelaunte Reisegesellschaft zu werfen. Alle staunten wir über die speditive und freundliche Bedienung trotz individueller Menüwahl à la carte in diesem schönen Lokal.



Zeitgerecht konnten wir nach dem Mittagshalt zur letzten Tagesetappe durch den Nationalpark und dann über den Ofenpass starten. Beeindruckend war die Begegnung mit der unberührten Flora, die neben der Strasse zu sehen war.

Nach der Ankunft in Müstair, der südöstlichsten Ecke der Schweiz, wurden uns durch kompetente Führer, aufgeteilt in zwei Gruppen, die Kirche und das Museum des Klosters ausführlich erläutert. Die Geschichte der Gründung, die verschiedenen Bauetappen während den vergangenen 1300 Jahren sowie das Leben der Gottesleute in diesen Klostermauern früher und heute. Seit dem 12. Jahrhundert leben Nonnen des Benediktinerinnenordens in diesem Kloster. Von den heute noch 12 Ordensschwwestern bekamen wir leider keine zu Gesicht.



Von Müstair zurück nach Sta Maria ins Hotel war es nur ein Katzensprung und wir waren wieder in die Gegenwart zurückgekehrt.

Herzlich wurden wir von Coni, Stefan und Anika begrüsst und mit einem Willkommensapéro überrascht. Coni hatte die Zimmer gemäss Teilnehmerliste bereits zugeteilt und konnte die Schlüssel den Gästen in die Hand drücken, ohne dass vorher Formulare ausgefüllt werden mussten. Alle, die erstmals im Stelvio einkehrten, staunten über die heimelige Atmosphäre und die kreativ gestalteten Räumlichkeiten bis in die hinterste Ecke des Hauses.



Erwartungsvoll erschienen alle nach dem Zimmerbezug an den stilvoll gedeckten Tischen zum Dinner.



Nach Vorspeise und Hauptgang spielte Katharina Buschor auf dem Flügel eine musikalische Beilage zum feinen Menu.



Plötzlich verstummte die Pianomusik und Coni wurde in den Speisesaal gebeten. Zur Überraschung aller konnten wir Coni zum 55. Geburtstag just an diesem 25. August gratulieren. Die ganze Reisegesellschaft stellte sich im Halbkreis vor Coni und sang mit der musikalischen Unterstützung von Katharina Buschor auf dem Flügel ein herzhaftes Happy Birthday.

Die Reiseleitung hatte ein Geburtstagskorb zusammengestellt, der kulinarische und literarische Grüsse aus Rütshelen enthielt. Dieser wurde Coni als Dank für die Gastfreundschaft und als Anerkennung für das frühere Wirken in Rütshelen übergeben. Coni hat in seinen Jahren in Rütshelen Spuren hinterlassen, die man noch heute weit über die Dorfgrenzen hinaus kennt.

Nach dem vierfarbigen Dessert als Schlussgang entdeckten einige die Bar, wo man sich einen Bündner Röteli, einen Grappa oder etwas Ähnliches vor dem Einschlafen in der Selbstbedienung holen konnte. Die 11 Glockenschlägen von der nahen Kirche waren dann das Letzte, das man im Stelvio und von draussen vor dem Einschlafen hören konnte.



Die Berge rund ums Val Müstair sind so hoch, als dass man von den Sonnenstrahlen geweckt worden wäre. Ein erster Blick durchs Fenster zeigte einen blauen Himmel und weiss überzuckerte Gipfel. Eine erste Wettereinschätzung versprach einen schönen Tag bei jedoch merklich tieferen Temperaturen.

Alle unserer Reisegruppe erschienen gutgelaunt und erwartungsvoll zum Frühstücksbrunch – niemand musste telefonisch geweckt werden. Bevor man den Teller zur Hand nahm, war eine Erkundung des reichhaltigen Angebotes angebracht, um sich einen persönlichen Menüplan für den Brunch vorzumerken.



Bis zur Weiterfahrt war genügend Zeit eingeplant, um das Frühstück geniessen zu können und noch einen Spaziergang durchs malerische Sta Maria zu unternehmen. Dabei konnte man speziellen Orten begegnen, wie z.B. der kleinsten Whiskybar der Welt. Besonders beeindruckend ist die Architektur in der Kirche mit einem Chorgestühl, das sich für einen Konzertauftritt direkt anbietet. Für Interessierte erlaubte Coni den Einblick in sein grosszügiges Malatelier auf der vierten Etage.



Mit vielen Eindrücken und schönen Erinnerungen mussten wir das Val Müstair wieder verlassen, um rechtzeitig im Nationalparkzentrum in Zernez zu sein.



Dort konnten sich alle, ausgerüstet mit einem Audiogerät, über diejenigen Exponate und Themen informieren, welche am meisten interessierten. In Kurzfilmen wurden Eindrücke aus dem Leben der Tierwelt vor Augen geführt, die man bei der Durchfahrt mit dem Bus nicht zu sehen bekommt. Um alle Informationen in diesem Museum aufnehmen zu können, müsste man wohl einen ganzen Tag einplanen.





Die Weiterfahrt durch das Engadin nach St. Moritz gab Einblick in eine Landschaft, die nicht unbedingt um die Ecke liegt und die man vor allem aus Kalenderbildern kennt. Im Nobelferienort am Fusse des Julierpasses gab es einen kurzen Kaffeehalt mit der Möglichkeit, bei einem Spaziergang die Schaufensterauslagen zu bewundern. Interessant war es auch, die vielen Touristen beim Sightseeing zu betrachten und sich die Frage zu stellen, woher diese wohl kommen.

Auf der Heimfahrt via Thusis und Chur machten wir im Restaurant Post in Sargans

einen Zvierihalt, um den Hunger je nach Lust stillen zu können. Auch in diesem Lokal wurden wir sehr zuvorkommend und speditiv bedient, so dass es vor der Weiterfahrt noch zu einem kurzen Spaziergang reichte.



Auf der letzten Etappe fuhren wir an der Abzweigung Richtung Sattel, den wir bei der Hinfahrt überquert hatten, vorbei in Richtung Zürich, um dann in Wädenswil über den Hirzel via Sihlbrugg-Luzern das Endziel Rütshelen zu erreichen.

Weitere Bilder unter: www.dorfvereinsruetschelen.ch (Fotogalerie / Vereinsreise 2018)


Ulrich Jost

**DIE Beraterbank
im Oberaargau.**

Reto Erdin

Tel. 062 956 06 66
www.bankoberaargau.ch

Gemeinsam
Mehrwert schaffen.

 **Clientis
Bank Oberaargau**

Voranzeige Herbstausstellung 2018 im Dorfspycher

mkr. Im Dorfspycher wird am Freitag, 19. Oktober, um 19 h die Herbstausstellung feierlich eröffnet. Zu Gast sind Ghro Schütz, Rüttschelen, und Danielle Bissig, Büren a.A. Beide Frauen präsentieren vor allem Tiere. Ghro, eine hervorragende Technikerin und Ausbilderin für verschiedenste Maltechniken, hat dazu Tiere aus Rüttschelen anhand von Fotografien gemalt. Danielle Bissig liebt das Töpfern und alles, was kriecht und fliecht und ergänzt die Malereien mit liebevoll und gekonnt gestalteten Viechern aus Ton. Dass diese Ausstellungsobjekte in unserem Spycher wunderbar zur Geltung kommen, sei versprochen.



Oeffentliche Vernissage: Fr. 19 Oktober 2018

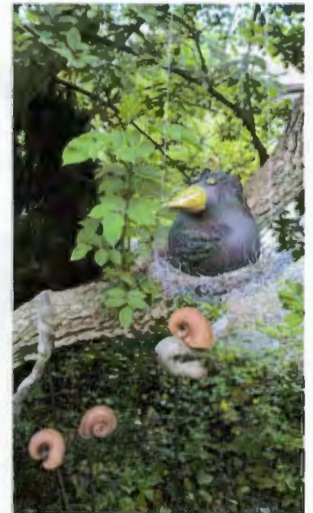
19 h Türöffnung Spycher

20 h feierliche Vernissage im Gemeindehaus, musikalisch umrahmt

Ausstellungszeiten mit Bewirtung im Spycherbeizli:

Sa, 20. Oktober	15 – 20 h
So, 21. Oktober	11 – 17 h
Sa, 27. Oktober	15 – 20 h
So, 28. Oktober	11 – 17 h

Der Einladungsflyer erhalten Sie als Anzeiger-Beilage anfangs Oktober.




Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Silvan Heiniger, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 062 919 11 64, M 079 327 76 59, silvan.heiniger@mobiliar.ch

Generelagentur Langenthal
Bernhard Meyer

Aarwangenstrasse 5
4800 Langenthal
T 062 919 11 11
langenthal@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

Russ BAU - SERVICE

Dipl. Maurer-Polier

- Baggerarbeiten
- Transporte
- Biotope
- Um- und Anbau

079 647 75 67 • info@russbau.ch
Spiegelberg 18 • 4933 Rüttschelen

**Vernissage «Power und Emotionen»
Einzelausstellung von Pierina Wyss im
Kulturzentrum Räberstöckli Niederbipp**

Pierina Wyss, wohnhaft seit 2010 in Rütshelen, zeigte vom 24. August bis 9. September 2018 in den schönen Räumen des Räberstöcklis auf drei Etagen eine grosse Auswahl ihrer Arbeiten, viele davon sind in den letzten Monaten in ihrem Atelier in Rütshelen entstanden. Das neuste Werk ist eine serielle Arbeit, der Künstlerin war wichtig, das Format und die Menge auszuloten. Mystische Bilder, die auf jeden Betrachter anders wirken, wurden jeweils in Dreiergruppen präsentiert und luden zum näheren Anschauen ein.

Nach der Begrüssung durch die Präsidentin des Kulturvereins Räberstöckli, Marlies Berger, führte die Zofinger Kulturmanagerin Ursula Liebich in die Ausstellung ein und würdigte das Schaffen der Künstlerin. Untermalt wurde die Vernissage durch die stimmungsgewaltige Musikerin Steffi, die zusammen mit ihrem Vater am Cajon die Gäste mit einem bunten Strauss an Coversongs unterhielt.



Pierina Wyss ist Malerin, Bildhauerin, Fotografin und immer aufmerksame Beobachterin. Ihre Kunst kommt aus dem Bauch heraus und das Leben ist ihr die grösste Inspiration. Persönliche Erlebnisse und die Herzensbildung sind ihr Antrieb für die Arbeiten. Sie zeigte im Räberstöckli neben ihren abstrakten Malereien auch Collagen und Gipsarbeiten. Verschiedenste Materialien fliessen in ihre Kunst ein und das eigentliche Geschehen entsteht während dem Schaffen. Ungeachtet ihrer Vielseitigkeit erkennt man ihre Sprache in jedem einzelnen Werk. Die Künstlerin sagt: In Rütshelen lebe sie ihren Traum. Die Stille und Abgeschiedenheit beflügeln sie zu neuen Werken. Gerne darf man sie und ihre Werke jederzeit (nach telefonischer Anmeldung) besuchen.

Pierina Wyss-Ceppi

Wil 18

4933 Rütshelen

Tel.: 062 752 22 58

Handy 079 218 87 57

E-Mail: pierina4800@bluewin.ch

Text und Fotos: Ursula Liebich





Sämy Peyer, Pierina Wyss-Ceppi und Ursula Liebich(v. re. nach li.)



Im Garten blüht die Kunst

Jwsr Mit Margrit Kammermann-Erni und Irene Sutter-Niffeler

Galeria Giardino, so nennt Albert Amrein seinen Garten und verspricht damit nicht zu viel.

Werke, welche die Liebe zur Natur wiederspiegeln, sind von der in Dagmersellen geborenen Margrit Kammermann zu bestaunen. Die Inspiration für ihre Arbeiten holt sie sich zum Teil aus den Aufenthalten auf dem Maiensäss bei Bergün. Hier entstehen

Bilder, mit denen sie teilweise die Zweidimensionalität durchbricht – beispielsweise Kühe via Drahteinsatz turnen lässt. Oft zu beobachten in ihren Arbeiten sind auch bemalte Blechfiguren, die Margrit als „Luftgucker“ bezeichnet. Als Grundlage dienen ihr dafür Zeichnungen, die ebenfalls in Dagmersellen zu sehen sind. Zur Einbettung der Figuren in die idyllische Landschaft meint sie: „Die Liebe zur Natur wiederspiegelt sich in meinem Schaffen.“



Gelungenes Jubiläumsfest

ms. Mit einem grossen Fest rund ums Gemeindehaus feierte die Musikgesellschaft Rütshelen am 7. und 8. Juli ihr 125-Jahr-Jubiläum. Am Samstagabend kamen die Besucherinnen und Besucher in den Genuss eines Vier-Gang-Sommernachtsmenüs mit musikalischer Umrahmung durch die Band «Radiokings». Sowohl das Menü als auch die mitreissende Musik fanden grossen Anklang. Die Tanzfläche im Festzelt wurde rege genutzt. In der Bar bei einem Drink feierte man bis spät in die Nacht.

Beim Festakt am Sonntag blickten die Musikantinnen und Musikanten in die Vergangenheit, aber auch in die Zukunft. OK-Präsident Simon Born ging in seiner Begrüssung auf einige ausgewählte Meilensteine der Vereinsgeschichte ein. Durch diese vielfältige Geschichte ziehe sich aber ein roter Faden. Damals wie heute stehe die Freude am gemeinsamen Musizieren im Vordergrund, fasste Simon Born zusammen. Vereinspräsident Christoph Lüthi bedankte sich bei allen, von den Aktivmitgliedern bis zu den Helferinnen und Helfern, die stets dafür sorgen, dass die Musikgesellschaft Rütshelen auch zukünftig auf einem soliden Fundament steht.



Champagner und Cremeschnitte

Im Rahmen des Festakts prosteten die aktuell 35 Vereinsmitglieder sich und dem Publikum mit einem Glas Champagner zu und schnitten eine lange Cremeschnitte an. Ein Ereignis aus der Vereinsgeschichte führte zu dieser

aussergewöhnlichen Geburtstagstorte: Bei einem Ständli im Dorf vor über dreissig Jahren gab es Cremeschnitten in so grosser Menge, dass einige Musikanten gleich zehn Stück assen. Diesmal begnügten sich die Musikantinnen und Musikanten aber mit einem Stück.

Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnergemeinde, der Burgergemeinde, der Musikverbände und der anwesenden Vereinsdelegationen gratulierten mit kurzen, abwechslungsreichen Ansprachen. Die Musikgesellschaft Rütshelen umrahmte unter der Leitung von Kevin Kläntschli den Festakt mit Blasmusik. Zum Schluss betraten noch einmal 30 zusätzliche Musizierende die Bühne – alles ehemalige Mitglieder und Aushilfen. Die Musikgesellschaft hatte sie kontaktiert und angefragt, wer mithelfen möchte, in der Grossformation «MG Rütshelen Plus» drei Stücke zu spielen. Die Resonanz war positiv und es ergab sich nicht nur ein tolles Bild am Fest, sondern auch ein gemütliches Beisammensein bei den vorgängigen Proben. Das Organisationskomitee freute sich sichtlich über das grosse Interesse an diesem speziellen Projekt.

Nicht nur die Rütsheler Musikanten spielten am Sonntag auf, auch die Jungmusig Rütshelen und die Musikgesellschaft Bleienbach zeigten ihr Können und begeisterten das Publikum. Am Fest wurde zudem die Jubiläumsbroschüre mit Rückblick auf 125 Jahre MGR, aktuellen Fotos und einem Ausblick in die Zukunft erstmals verteilt. Das Rahmenprogramm mit Grill und Festwirtschaft, dem Gummistiefel-Weitwurf-Wettbewerb, Spielen, Kinderschminken und Tombola war ebenfalls sehr beliebt.

Das Fest markierte den Abschluss der ersten Hälfte des Jubiläumsjahres 2018. «Wir sind sehr zufrieden mit den bisherigen Anlässen und haben das Jubiläum auf vielfältige Art und Weise gefeiert», zieht OK-Präsident Simon Born Bilanz. «Nun freuen wir uns auf die zweite, etwas ruhigere Jahreshälfte und

den offiziellen Abschluss des Jubiläumsjahres am Kirchenkonzert im November.»



Links, von oben nach unten: Sommer-
nachtsmentü-Dessert, Betrieb auf der Tanz-
fläche am Samstag, Auftritt der MGR am
Sonntag.

Rechts, von oben nach unten: die Perkussio-
nisten der Jungmusik, Vereinspräsident
Christoph Lüthi bei seiner Ansprache.

Weitere Fotos auf www.mgruetschelen.ch.



Grossformation «MG Rütschelen Plus». Fotos: Simon Jost, Heidi Kohler, Melanie Leuenberger

125 Jahre MGR: Kaufen Sie ein Souvenir, schenken Sie Freude!

Unsere Souvenirs sind eine bleibende Erinnerung an unser Jubiläumsjahr oder ein etwas anderes Geschenk für Freunde und Familie.

Alle Souvenirs können Sie per Mail bei ch.luetthi@mgruetschelen.ch oder bei einem MGR-Mitglied bestellen (solange Vorrat).

Schlüsselanhänger

Unser Schlüsselanhänger aus Filz ist ein schickes Accessoire für Ihren Schlüsselbund: In Handarbeit hergestellt von Ruth Jost aus Rütshelen.



Preis pro Stück: 8.-

Weissweinglas

Stossen Sie mit unserem Jubiläums-

Weissweinglas

auf das MGR-Jubiläum und viele andere schöne Ereignisse an.



Preis pro Stück: 7.-
6er-Set: 40.-

Rütsceler Honig

Schöner als bei uns haben es die Bienen wohl nirgendwo auf der Welt. Das merkt man dem feinen Rütsceler Honig an. Produziert wird er einerseits von Heidi und Heinz Kohler und andererseits von Rita Leder und Renate Kunz.



Preis pro Glas: 8.-

Kirchenkonzert 2018



Am Freitag und Samstag, 16. und 17. November, führen die Musikgesellschaft Rütshelen und die Rütsceler Singlüt wiederum das gemeinsame Kirchenkonzert durch.

Diesmal studieren die beiden Vereine ein besonderes Werk für den gemeinsamen Auftritt ein. Erstmals steht eine Messe auf dem Programm, die «Missa Brevis» («kurze Messe») von Jacob de Haan. Diese Messe wird vom Chor vierstimmig gesungen und von der Musikgesellschaft begleitet. Pro Satz spielt je ein Ensemble der Musikgesellschaft, so dass alle Musikantinnen und Musikanten im Einsatz sind und der Gesang zur Geltung kommt.

Daneben stehen viele weitere Stücke auf dem Programm. Die Musikgesellschaft spielt unter anderem das Selbstwahlstück für das Kantonale Musikfest in Thun 2019, «Appalachian Legacy», das Stück «Toccata for Band» und Filmmusik aus «Drei Nüsse für Aschenbrödel» in einem Arrangement von Mario Bürki.

Die Singlüt bereichern das Konzert ausserdem mit zwei Mundart-Liedern, «bim Moonshyn» von Markus Fricker und Thomas Fricker im Solothurner Dialekt sowie dem waliserdeutschen «Weischus dü?» von Eugen Meier und Hannes Taugwalder.

Das Kirchenkonzert findet wie üblich in der Kirche Lotzwil statt. Der Eintritt ist frei. Konzertbeginn ist um 20.00 Uhr. Nach dem Konzert treffen sich die Vereinsmitglieder und die Zuschauerinnen und Zuschauer zum gemütlichen Beisammensein im Restaurant Bahnhof.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fotos und Berichte von unseren Anlässen sowie die Daten unserer nächsten Auftritte finden Sie auf unserer Website www.mgruetschelen.ch.

Geniessen im «Drama»

Rütshelen Das einzige Café im Ort eröffnet in der früheren Schnapsbrennerei. Doris und Heinz Schneeberger tischen hier Snacks, Getränke und Mobiliar auf.



Ihr Ziel – eine Wohlfühloase: Beatrice Steg liefert die Backwaren für das Café von Doris und Heinz Schneeberger.

Nach dem Besuch eines schönen Cafés im schwedischen Stockholm im September vergangenen Jahres war die Rütshelerin Doris Schneeberger begeistert von ihrer Idee: Mit ihrem Ehemann Heinz Schneeberger im Wohnquartier am Bergwaldweg in Rütshelen ein eigenes Café eröffnen, das wärs. Er stand dieser Idee anfänglich skeptisch gegenüber, liess sich aber schnell überzeugen. Die beiden nahmen die Planung bereits wenig später im Oktober auf. Kein Jahr später ist es so weit: Am Sonntag öffnet ihr Café Drama seine Türen. Bericht: Berner Zeitung

Jwsr Die Eröffnung des Café Drama am 12. August gestaltete sich zu einem grossen Erfolg. Die Gäste strömten in Scharen bei ausgezeichnetem Wetter und angenehmen Temperaturen ins neue Café und erfreuten sich am reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken. Es herrschte ausgelassene Stimmung und man freute sich über unverhoffte Begegnungen beim gemütlichen Zusammensein.

Die Einrichtung ist geschmack- und stilvoll zugleich: sie lädt zum Verweilen ein.

Ein ganz grosses Kompliment für dieses, sicherlich mit sehr viel Mut und Enthusiasmus verbundene, Unternehmen. Wir genossen es sehr bei euch empfangen zu werden und fühlten uns bei euch sehr wohl.

Weiter Infos unter www.cafe-drama.ch



Fahnenweihe HG Rütscgelen

Dass die bisherige Fahne aus dem Jahr 1967 ein paar Altersspuren hat, war den Hornussern schon länger bewusst. An der HV im Januar 2017 wurde ein Mehrköpfiges Fahnenkomitee gegründet, das die Aufgabe hatte, eine neue Vereinsfahne zu gestalten.

Sie haben sich intensiv mit dem gestellten Auftrag beschäftigt und im November 2017 den Kammeraden vier Vorschläge unterbreitet. In einer Stillen-Abstimmung konnten sich die Hornusser, nach mehreren Wahlgängen, für einen entscheiden. 4800 Meter Faden und 150 Handarbeitsstunden später war es dann soweit: Die neue Fahne war geboren.

Bereits beim Entschluss eine neue Fahne kreieren zu lassen, war auch klar, dass es einen gewissen „Rahmen“ braucht um diese willkommen zu heissen. Wie es bei den Hornussern üblich ist, wurde begonnen ein Fahnenweih-Hornussen zu organisieren, wozu mehrere Mannschaften eingeladen werden. Wie es so ist, wenn der Festplatz schon steht, ist es naheliegend noch weitere Wettkämpfe auszutragen. Somit stand fest, dass in Rütscgelen am letzten Juli und am ersten August-Wochenende neben der Fahnenweihe auch der Veteranentag OZHV, die Gruppenmeisterschafts-Qualifikation, das Oberaargauer Wanderhorn und der Wanderhorn Nachwuchstag stattfinden werden.

Nachdem am Freitag 27. Juli am Nachmittag bereits die Nachwuchshornusser den sportlichen Teil der Anlässe eröffneten, stand am Abend die Fahnenübergabe statt. Um die neue Fahne gebührend zu begrüßen und die „alte“ in den Wohlverdienten Ruhestand zu entlassen, wurden einige Gäste eingeladen.

Neben den Delegationen der Hornussergesellschaften die am Sonntag den Wettkampf bestreiten, waren dies, Sponsoren Vertreter der Rütscgeler Vereine, der Gemeinde und der Burgergemeinde. Der Präsidenten der HG Rütscgelen, Florian Morgenthaler und der Gemeindepräsident, Stefan Herrmann richteten einige Worte an die Anwesenden. Dann warteten alle gespannt auf den Einmarsch der neuen Fahne. Dieser wurde durch die MG Rütscgelen begleitet, die den ganzen Festakt musikalisch umrahmten. Mit grossem Applaus wurde die neue Fahne begrüßt und im Anschluss bestaunt. Beim anschliessenden Apero konnten noch die Meinungen darüber ausgetauscht werden.

Die sportlichen Anlässe an den nächsten Tagen verliefen ohne grössere Zwischenfälle, obwohl dies bei den extrem heissen Temperaturen und dem „bländige“ Wetter nicht selbstverständlich war.

Zum Abschluss der diesjährigen Festivitäten stehen noch die Nachwuchshornusser-Feste auf dem Programm die in Gutenberg (Spielfelder) und Madiswil (Festwirtschaft) am 08. + 09. September 2018 stattfinden.

Sandra Widmer, HG Rütscgelen



mk. Stimmungsbilder zum Quartierfest vom 31. Juli 2018 bei Marianna und Michael Zander an der Lehbachgasse.



Disco im 17 i - Impressionen



Rehkitzrettung aus der Luft - Rütschelen Saison 2018

Jedes Jahr im Mai / Juni suchen tragende Rehgeissen hohes Gras auf, um darin ihre Jungen zur Welt zu bringen. Leider geschieht es in der Zeit darauf dann immer wieder, dass frisch gesetzte Rehkitze im Heugras vermählt werden.



Deshalb helfen Jäger Landwirten dabei, die Felder vor dem Mähen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln nach Jungtieren abzusuchen. Dies ist aber nur möglich, wenn die Jäger resp. Hegevertreter vorher informiert werden! Das ist jedoch nicht immer einfach, da die Heusaison wetterbedingt oftmals auf eine relativ kurze Zeit beschränkt und somit der Entscheid zum Mähen eines Feldes häufig sehr kurzfristig ausfallen kann. Da sind jeweils sofortiges Handeln und Koordinieren aller Beteiligten gefragt.

Es darf nicht passieren, dass ein Feld ohne Schutzmassnahmen gemäht wird. Denn gesetzlich ist es untersagt, Wildtieren auf irgendeiner Weise Schaden zuzuführen. Im Falle einer Verletzung oder Tötung eines Wildtieres besteht eine Meldepflicht an den zuständigen Wildhüter.

Das Interesse der Landwirte soll auch sein, dass kein Heu- resp. Emdgras eingebracht wird, welches durch Tierkadaver oder Teile davon verseucht wurde. Dies kann zu Krankheiten und somit zu Ertragseinbussen führen.

Wie nun seit längerem immer wieder darüber berichtet wurde, besteht die Möglichkeit, mit sogenannten «Drohnen»,

welche mit Wärmebildkameras ausgestattet sind, die winzigen und jungen Tiere im hohen Heugras schnell und effizient ausfindig zu machen und zu retten.

Aktuelle Studien haben sogar gezeigt, dass eine solche Suche die zuverlässigste und effizienteste Methode ist.

Daniel Fuhrmann, zuständiger Jäger in Rütschelen und sein ehemaliger Schulkollege Simon Jost haben sich nun zusammengetan, um mit ihren doch so unterschiedlichen Hobbys und Leidenschaften gemeinsam die Rehkitzrettung in Rütschelen wesentlich zu modernisieren.

Nun ist bereits die zweite Saison vorbei, während welcher wir in Rütschelen mit einer Drohne mit Wärmebildkamera unterwegs waren, um Rehkitze zu retten.

Wie funktioniert denn so eine Rettung aus der Luft?

Ganz wichtig ist die Meldung respektive Ankündigung der anstehenden Heu- und Emdfelder. Unverändert werden diese dem zuständigen Hegeverantwortlichen und Jäger Daniel Fuhrmann gemeldet. Ebenfalls wichtig sind Beobachtungen von Rehgeissen in oder nahe bei Feldern. Dies ist oft ein Hinweis darauf, wo sich Rehkitze aufhalten könnten.

Wenn die Felder angemeldet sind, wird die Flugplanung vor Ort am Boden oder sogar zuhause auf dem Computer oder Laptop vorbereitet. Das abzufliegende Feld wird mittels eines Polygons umrandet. Das Programm «UAV Editor» berechnet dann aufgrund der Vorgabewerte die Flugroute, welche der Kopter abzufliegen hat, um die ganze Fläche ohne Lücken abzudecken.

Die Flugdaten werden danach der Steuerung resp. dem Kopter übertragen. Was nun folgt, ist ein automatischer Flug entlang der vorgegebenen Route. Lage, Flughöhe, Ausrichtung des Kopters und der Kamera erfolgt alles automatisch. Der Pilot überwacht den Flug und der Jäger oder Helfer beobachtet auf dem Bildschirm

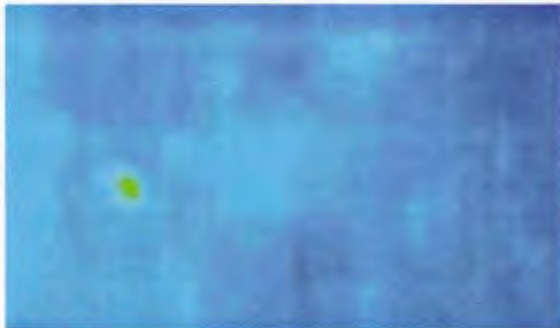
oder der Videobrille das live übertragene Wärmebild.

Das Feld wird abgeflogen und verdächtige Wärmepunkte werden genauer betrachtet, um zu beurteilen, ob es ein Rehkitz ist oder eine Rehgeiss oder nur ein Gegenstand, welcher sich aufgewärmt hat.



Dieser Fund war eine ausgewachsene Rehgeiss, was sich beim näheren Betrachten mit dem Normalbild zeigte.

Wie bereits letztes Jahr konnten wir auch dieses Jahr ein Kitz finden.



Ein gelb-grüner Punkt im blauen «Kühlen» zeigt uns die Wärmequelle des Rehkitzes an.



Geflogene Flugroute auf dem «Holz» bis das Kitz gefunden wurde.

Gefunden haben wir dieses Kitz relativ weit weg vom Waldrand entfernt, was eigentlich nicht typisch ist.



Das Kitz lag sozusagen im Tiefschlaf ganz flach am Boden als wir es erblickten.



Wir beschlossen, das Tier zu wecken. Patrick Schädler nahm es vorsichtig mit grossen Grasbüscheln auf die Arme.



Worauf es den Kopf hob und einige Laute von sich gab. Behutsam wurde es in den Waldrandbereich gebracht, damit es nicht gleich umgehend wieder in die Wiese zurückkehren konnte.

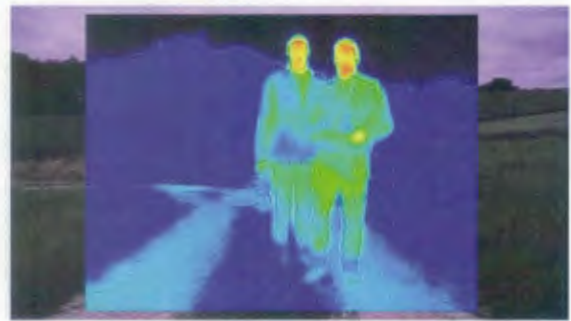
Ganz wichtig zu wissen ist, dass durch das Aufbieten des Jägers keine Kosten für den Landwirt entstehen. Die Dienstleistung ist kostenlos.

Es gibt einen Verein «Rehkitzrettung aus der Luft», welcher sich noch im Aufbau befindet. Dieser hat das Ziel, solche Teams aus Passiv- und Spendegeldern zu unterstützen.

Für uns liegt das Retten der schutzlosen Jungtiere im Vordergrund sowie das Erlebnis in unserer wunderschönen «Rütsceler Natur».

Nun hoffen wir, dass sich nächstes Jahr alle Landwirte in Rütscelen bei uns melden werden.

Denn die Rehkitzrettung steht auch im Jahr 2019 wieder an. Wir hoffen, dass auch künftig möglichst alle Jungtiere gesund aufwachsen können.



Selfie von Daniel Fuhrmann und Simon Jost
(mit Wärmebild überlagert auf dem Normalbild)



- Maurergeschäft
- An- und Umbauten
- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Fliessestrichböden

Rupp Bruno
Adlerweg 2
4934 Madiswil
Tel. 062 965 31 67

Sägesser + Co

Motorgeräte



Beundenrain 21, 4932 Lotzwil
Tel. + Fax 062 922 95 32
info@saemo.ch, www.sägesser-motorgeräte.ch



- Malerarbeiten
- Glpserarbeiten
- Umbau + Renovationen

Peter Mathys, Malergeschäft
Birkenweg 9, 4933 Rütscelen
Tel. 079 202 88 60, mathys18@bluewin.ch



Holzbau Schübi

Schübi bringt's und Holz...

Beat Schüpbach . Dorf 41 . 4933 Rütscelen
Telefon: 079 550 06 26 . www.holzbau-schuebi.ch



Frauenverein Lotzwil



Kirchgemeinde Lotzwil

Programm Seniorennachmittage Herbst/Winter 2018 / 2019

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Seniorennachmittage zu besuchen. Diese finden jeweils von Oktober bis März in **Lotzwil** (Turnhalle Dorf), in **Obersteckholz** (Mehrzweckhalle) oder in **Rütschelen** (Gemeindesaal) statt.

In allen Gemeinden sind die Räumlichkeiten auch für Rollstuhl Benutzer und Benutzerinnen geeignet.

Mitfahrgelegenheit:

Es wird kein Fahrdienst angeboten.

In Notfällen können Sie sich aber im Alterszentrum bei Frau Imhof, unter der Telefonnummer 062 919 69 19, melden.

Kontaktperson Seniorenanlässe:

Frau Patricia Gerber Tel. 062 / 922 71 28 ab 19.00 Uhr. p.h.gerber@besonet.ch

Donnerstag, 25. Oktober 2018 um 14.00 Uhr - Turnhalle Dorf, Lotzwil
Unterhaltungsnachmittag mit der „Örgelgruppe Zämegwürflet“

Donnerstag, 29. November 2018 um 14.00 Uhr - Turnhalle Dorf, Lotzwil
Vorführung der Tonbildschau „Niggel, e Eselsgschicht us em Ämmital“, aus dem Buch „Drätti, Müeti u der Chlyn“ von Simon Gfeller. Vorgetragen von Hans König, Madiswil.

Sonntag, 16. Dezember 2018 um 16.30 Uhr in der Kirche Lotzwil
Weihnachten der SeniorInnen, gestaltet durch Pfr. Iwan Schulthess und der Musikgesellschaft Lotzwil
Anschliessend Abendessen in der Turnhalle Dorf, Lotzwil

Donnerstag, 24. Januar 2019 um 14.00 Uhr - Mehrzweckhalle Obersteckholz
Volkstümlicher Unterhaltungsnachmittag

Donnerstag, 28. Februar 2019 um 14.00 Uhr - Turnhalle Dorf, Lotzwil
„Schwyzer-Chrüz-Fahrt“, ein bunter Strauss von Schweizer Volksliedern. Vorgetragen von Andreas Aeschlimann

Donnerstag, 22. März 2019 um 12.00 Uhr - Gemeindesaal, Rütschelen
Traditionelles Suppenessen. Mit Erbsensuppe, frischen Waffeln und Kaffee.

Eine Ergänzung zur Schulmedizin

Seit acht Jahren arbeitet TCM Oberaargau erfolgreich Hand in Hand mit der Schulmedizin. Als Partner des Spital Region Oberaargau SRO und seit April 2018 mit der Praxis «TCM Laufental» auch des Kantonsspitals Baselland KSBL, erbringt das Unternehmen ein ergänzendes Angebot, das dem Wohl der Patientinnen und Patienten dient.

Hilfe ohne Nebenwirkungen

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) hat sich durchgesetzt und erzielt stichhaltige Erfolge. Bei Diagnose und Therapie gehört es zur ganzheitlichen Behandlung, körperliche, seelische, soziale, klimatische und ernährungsrelevante Aspekte einzubeziehen und zu berücksichtigen. TCM kennt die Aufspaltung von Körper und Psyche nicht.

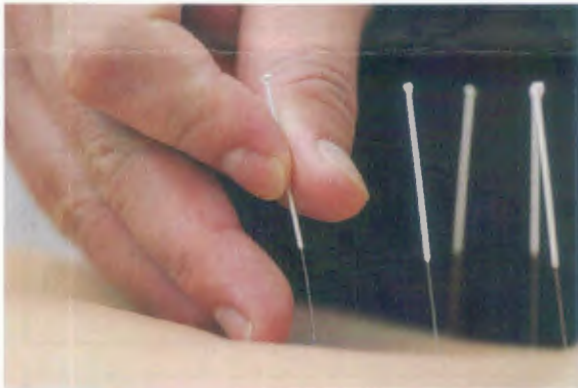
Viele Beschwerden und Erkrankungen können mit TCM gänzlich therapiert werden oder führen ergänzend zur Schulmedizin zu Linderung bzw. Heilung.

Akupunktur, die Behandlung mit feinsten Nadeln, mit denen anatomisch definierte Körperstellen punktiert werden, ist die bekannteste TCM-Therapieform. Nebst Tuina-Massage, Kräuter- und Wärmetherapien (Moxibustion/Moxa), wird das traditionelle Schröpfen häufig angewandt.

An allen Praxis-Standorten setzen sich Ärztinnen und Therapeuten mit Herzblut und mehr als 20 Jahren TCM-Erfahrung für die Patientinnen und Patienten ein.

Kopfschmerzen, Nacken- und Schulterbeschwerden

Er sei ein Kopfweg-Kandidat, sagt Herr Zimmerli von sich. Verspannungen im Nacken- und Schulterbereich bescherten ihm stets heftige Kopfschmerzen. Als bei ihm vor rund 20 Jahren Rückenbeschwerden auftraten, versuchte der junge Handwerker mit Hausmitteln dem Übel beizukommen. „Ich wollte nicht einfach



Medikamente schlucken, brauchte dann aber doch ärztliche Hilfe. Es folgte ein langwieriges, mühsames Programm schulmedizinischer Behandlungen“, blickt der 56-Jährige zurück, „aber gebracht hat es meist nur kurzfristig etwas.“ Seit zwei Jahren ist Herr Zimmerli nun in Behandlung bei TCM Oberaargau – nachdem ihm eine Bekannte davon erzählte. „Damals waren die Verspannungen extrem, hinzu kamen starke Kopfschmerzen. Ich habe aber auf Anhieb auf die Akupunktur und das Schröpfen angesprochen, und die Schmerzen liessen nach.“ Herr Zimmerli ist heute beschwerdefrei und will es bleiben, weshalb er die TCM-

Behandlungen zur Erhaltungstherapie reduziert hat. Sein Fazit: „Heute würde ich mit solchen Problemen von Anfang an zu den Chinesen gehen – ganz klar.“

Aktives Kind mit Schlafstörungen

Silvan ist ein interessierter, aktiver, intelligenter Junge, der schon als Baby Mühe hatte zu schlafen. Oft weil ihn Ängste plagten. „Er war ein schwieriges Schlafkind, was sich später besserte. Mit der Pubertät meldeten sich



nun die Schlafstörungen aber zurück, er litt unter einem Schlafmanko“, schildert die Mutter des 11-Jährigen die Situation. Sie kannte TCM bereits und schlug diese Behandlung ihrem Sohn vor. Völlig unzimperlich liess Silvan alles mit sich machen – also auch Akupunktur(!), nebst Schröpfen, Moxa und Massage. Während der ersten drei Wochen wurde der völlig übermüdete und dadurch manchmal auch aggressive Junge alle zwei bis drei Tage behandelt. „Das reichte bereits, dass Silvan wieder durchschlafen konnte!“ Auch die Mutter ist sehr froh darüber und erzählt, wie es ihrem Sohn stetig besser ging. Die Erhaltungstherapie wurde nach rund einem Jahr beendet. Sobald Silvan aber wieder diese Unruhe, die Zablabei, wie er

selber sagt, verspürt, will er sich wieder von TCM Oberaargau behandeln lassen. Sie fühlte sich liebevoll aufgehoben und verstanden, meint die Mutter. Und sie könne TCM wirklich empfehlen – diese nebenwirkungsfreie Behandlung sollte man unbedingt ausprobieren.

Schlafstörungen

Ihre Schwangerschaften verliefen nicht reibungslos, Melanie musste sich vor und nach den Geburten immer wieder hinlegen, schonen. Das Steissbein bereitete Probleme und verursachte starke Schmerzen, die in die Beine ausstrahlten. Die fehlende körperliche Aktivität, das ständige Liegen und die Schmerzen raubten der



jungen Mutter stets den Schlaf. Stimmungsschwankungen liessen nicht lange auf sich warten. „Ich war oft gereizt und genervt, konnte nicht tätig sein, wie ich wollte“, blickt die 35-Jährige zurück und erzählt, dass eine Kollegin gute Erfahrungen mit TCM Oberaargau gemacht hatte, und sie das auch ausprobieren wollte. „Es dauerte nicht lange, und ich konnte wieder schlafen!“ Melanie war während sieben Monaten in Behandlung. Durch Akupunktur, Schröpfen, Massage und Kräutertabletten verschwanden auch die Schmerzen in den Beinen, die Beschwerden am Steissbein konnten stark gelindert werden. „Momentan mache ich eine

Behandlungspause, es geht mir gut. Sobald ich aber wieder Probleme habe, gehe ich zu TCM Oberaargau, da fühle ich mich verstanden, auch wenn die Kommunikation manchmal etwas schwierig ist.“

Allergie (Hausstaub, Milben, Katzenhaare)

Eine Hausstauballergie sorgte bei Frau Jakob schon im Jugendalter für erkältungsähnliche Symptome. „Vor



allem im Winter – man verbringt viel Zeit drinnen, die Luft ist trocken – lief die Nase entweder oder war verstopft. Und das permanent“, schildert sie ihre Beschwerden, die sie bereits mit verschiedenen, auch komplementären Therapien behandeln liess. Vor zwei Jahren, als der Leidensdruck durch winterliche Verhältnisse stark anstieg, suchte sie TCM Oberaargau auf und erklärt, weshalb sie diese Praxis wählte: „Ich habe viel Gutes über TCM gehört. Da die Praxis im SRO untergebracht ist, ist sie für mich ganz in meiner Nähe.“ Frau Jakob reagierte nicht sofort auf die Behandlungen mit Akupunktur, Schröpfen und Massage. Eine Linderung stellte sich zwar bald ein, aber erst im

darauffolgenden Winter ging es ihr merklich besser. Sie will aber dranbleiben: „Meine Erfahrungen mit TCM sind sehr gut! Toll ist, dass die Behandlungen allgemein wirken. Deshalb suche ich die Praxis nun alle sechs Wochen auf – auch um das Immunsystem zu unterstützen“. Die 43-jährige Mutter zweier Kinder ist froh, dass ihre Zusatzversicherung die Kosten grösstenteils übernimmt. Und obschon die Kommunikation manchmal etwas erschwert ist, fühlt sie sich wohl bei TCM Oberaargau.

*TCM Oberaargau ist an allen vier SRO-Standorten Langenthal, Herzogenbuchsee, Huttwil und Niederbipp vertreten – und neu mit TCM Laufental im KSBL in Laufen – und führt je eine Praxis mit Ärzten und Fachpersonal. Alle Praxen sind von den Krankenkassen anerkannt.
www.tcmoberaargau.ch / www.tcmbaselland.ch*

Text/Bilder: TCM Oberaargau

Moderne Büros in klösterlicher Umgebung

Per 11. August 2018 hat die Fiechter Treuhand AG ihren Standort von Rütshelen nach St. Urban verlegt. Dies unter anderem mit dem Ziel, im Pfortengebäude des Klosters einen modernen Coworking-Space einzurichten. Das Resultat kann sich sehen lassen.

St. Urban, im August 2018

Immer mehr Menschen sind auf der Suche nach flexiblen Arbeitsformen. Die Fiechter Treuhand AG hat diesen Trend erkannt und in St. Urban, im Pfortengebäude des Klosters, einen sogenannten Coworking-Space geschaffen. Seit dem 11. August 2018 haben Unternehmer, Startups, Studenten und andere digitale Nomaden die Möglichkeit, in den Räumlichkeiten im Obertor 8 einen flexiblen und modern eingerichteten Arbeitsplatz zu buchen. Dieser kann stunden-, tages- oder jahresweise gemietet werden. Die monatlichen Kosten sind mit 300 Franken bescheiden. Diese enthalten einen Arbeitsplatz, Strom, Internet, Drucker, Versicherung, Kaffee sowie Reinigung und Entsorgung.



Coworking ist Arbeiten in gemeinsamer Büroumgebung mit innovativen und entspannten Menschen. Idealerweise profitieren Coworker vom gegenseitigen Ideenaustausch und von einer inspirierten Atmosphäre. Interessierte Personen können von den äusserst attraktiven Steuerbedingungen profitieren: **St. Urban ist einer der steuerbesten Standorte der Schweiz.** Im

nationalen Vergleich befindet sich die Gemeinde unter den Top 20 von insgesamt 2312 Schweizer Gemeinden. «Das Angebot trifft den Nerv der Zeit und stösst auf grosses Interesse. Mit einem Coworking-Arbeitsplatz kann unter Umständen ein Haupt- oder Nebensteuerdomizil begründet werden, wodurch steuerbarer Erfolg und steuerbares Vermögen ganz oder teilweise in St. Urban besteuert wird. Die kantonale- und kommunale Steuerbelastung beträgt im Vergleich zu einer durchschnittlichen Stadt oder Gemeinde im Oberaargau rund ein Drittel», sagt Lars Fiechter.



Bürofläche verdoppelt

Im selben Gebäude wie das Coworking, gleich nebenan, befinden sich die neuen Büros der Fiechter Treuhand AG. Das Traditionsunternehmen hat seinen Geschäftssitz per 11. August 2018 von Rütshelen nach St. Urban verlegt. Am neuen Standort steht der Fiechter Treuhand AG nun fast die doppelte Bürofläche zur Verfügung. Diese wird benötigt, ist das Unternehmen in den letzten Jahren doch kontinuierlich gewachsen. Die Fiechter Treuhand AG zählt mittlerweile zehn Mitarbeitende. Der/die elfte Mitarbeiter/in wird aktuell gesucht. Entsprechend konnte das Fachwissen ausgebaut und die Dienstleistungspalette erweitert werden. Diese umfasst insbesondere Angebote aus den Bereichen Treuhand, Immobilien und Revisionen.

Vater übergibt an Sohn

Mit dem Standortwechsel geht bei der Fiechter Treuhand AG auch eine Nachfolgeregelung einher: Nach 32 Jahren selbstständiger Geschäftstätigkeit gibt Bernhard

Fiechter die Führung der Firma seinem Sohn Lars Fiechter weiter. «Ich freue mich sehr, dass wir unsere Nachfolge innerhalb des Betriebs und sogar innerhalb der Familie lösen konnten», sagt Bernhard Fiechter. Der langjährige Geschäftsführer wird weiterhin für die Fiechter Treuhand AG tätig sein, jedoch mit einem reduzierten Arbeitspensum.

Lars Fiechter schloss vergangenes Jahr das Studium zum eidgenössisch diplomierten Treuhandexperten ab. Er freue sich, ab August 2018 die Verantwortung der Fiechter Treuhand AG zu übernehmen. «Ich begegne dieser Aufgabe mit Respekt und Achtung, vor allem aber mit grossem Enthusiasmus», so der 30-Jährige.

Weitere Informationen zum Coworking Sankt Urban:

<https://www.co-wo.ch/>

Über die Fiechter Treuhand AG:

<https://www.fiechtertreuhand.ch/>

Kontakt für Rückfragen: Lars Fiechter |
Geschäftsführer | +41 (0)62 207 90 10 |
lars.fiechter@fiechtertreuhand.ch



Architektur

M. Lüthi AG

Architekt HTL/STV, Reg. B
Bahnhofstrasse 4
4938 Rohrbach
Tel. 062 965 36 11
Fax 062 965 36 14

Wir empfehlen uns für
Projektierung
und Ausführung
von
Neu- und Umbauten
aller Art.

stop+go Berg-Garage
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.  Rütshelen 

**Verkauf von Neu- und Occasionswagen
Wartung und Reparaturen aller Marken**

Telefon und Fax 062 922 71 16
Natel 079 204 80 50

Berg Garage
Bergwaldweg 2
4933 Rütshelen

GIESSER AG
persönlich | professionell

Maler- und Gipsergeschäft
Dennliweg 35 4900 Langenthal
Tel. 062 922 72 47 www.giesser.ch info@giesser.ch

holzhandwerk

AKU

renovations-
und
schreinerarbeiten

kurth andreas
lotzwilstr. 21
4933 rütshelen

062 923 27 22
079 258 90 80

Agenda

- 22.09.18 - Herbstferien
14.10.18
- 13.10.18 Raclette-/Fondueplausch Singlüt
- 19.10.18 Vernissage Spycher / Gem.saal
- 20./21.10. Ausstellung Spycher
27./28.10.
- 22.10.18 Häckseldienst
- 25.10.18 Papiersammlung
- 09./10.11. Lottomatch Hornusser
- 16./17.11. Kirchenkonzert Singlüt + MGR
- 17.11.18 Deckkästeverkauf
- 24.11.18 Suppentag/Adventskranzverkauf
- 30.11.18 Redaktionsschluss Rütsheler
- 01.12.18 Gemeindeversammlung
- 02.12.18 Weihnachtsfenster Dorfverein
- 10.12.18 Burgerversammlung
- 15.12.18 Weihnachtsbaumverkauf Burger
- 18.12.18 Weihnachtsfeier Schule

Herzlichen Dank für Ihren Zustupf!

Hat Ihnen der Rütsheler gefallen? Dann unterstützen Sie doch den Dorfverein und damit auch diese unabhängige Zeitung mit einem **freiwilligen Unkostenbeitrag von rund 20 Franken**. Besten Dank.

Herzlichen Glückwunsch zur bestanden
Abschlussprüfung!

Wir gratulieren

Patrick Schöni

zur bestanden Prüfung als Automobil Mechatroniker mit der hervorragenden Note 5.5.

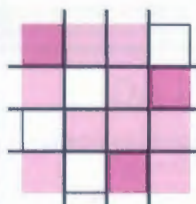
Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.



Bergwaldweg 2, 4933 Rütshelen, Tel. 062 922 71 18
www.berggarage.stopgo.ch

Heinz Schneeberger

Keramische Wand- und Bodenbeläge



Berg

4933 Rütshelen

Natel 079 443 14 61

meinplattenleger@bluewin.ch

www.mein-plattenleger.ch

Impressum

Redaktion: Petra Erdin-Jost

Patrick Jordi

Renate Kunz-Jost

Selina Schütz

Druck:

Greub+Fuhrer, Lotzwil

Erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss Nr. 75: 30. November 2018

Beiträge an: ruetscheler@gmx

Tel.: 062 926 60 60 / elektrokoehler.ch
Madiswil Roggwil Langenthal